

GOTTESDIENSTE

Evangelisch
Abkürzungen: AM = Abendmahl; A = Andacht; TaufG = Taufgottesdienst; KiG = Kindergottesdienst; FamG = Familiengottesdienst; JugendG = Jugendgottesdienst. Mit (*) gekennzeichnete Kirchen verfügen über Anlagen für Schwerhörige.
Altstadtkirche (Altstadt), So., 10 G mAM (P. Webel-Reiner), 11.30 KiG
Evangelische Kliniken, So., 9.30 G mAM (P. Bombosch)

Bismarck:
Christuskirche (Bismarck), So., 9.30 G mAM (P. Stahlhut)
Gemeindehaus Haverkamp, So., 10.30 G mAM (P. Eilert)
Gnadenkirche (Bismarck), So., 9.30 G mAM (P. Dohm)
Bulmke-Hüllen:
Pauluskirche (Bulmke), So., 11 G (P. Rosinski (KgdM. Ueckendorf))
Heßler:
Heßlerkirche, So., 10 G mAM (P. Schönberg)
Neustadt:
Auferstehungskirche (Neustadt), So., 9 G mAM (P. Webel-Reiner)
Rotthausen:
Evangelische Kirche (Rotthausen), So., 9.45 G mAM (P. Brandenburger)
Ückendorf:
Nicolai-Kirche (Ückendorf), So., 10 G mKiG (P. Disselhoff)

Katholisch
Abkürzungen: M = heilige Messe; An = Andacht; FamG = Familiengottesdienst; H = Hochamt; KinderM = Kindermesse; Proz = Prozession; VaM = Vorabendmesse; V = Vesper. Mit (*) gekennzeichnete Kirchen verfügen über Anlagen für Schwerhörige.
St. Augustinus (Mitte), So., 8.30 M, 10 M, 13 M (kroat.), 18 AM
St. Clemens (Sutum), Sa., 17 VaM, So., 10 M
St. Georg (Mitte), Sa., 18.30 VaM, So., 11 M

Bismarck:
Hl. Dreifaltigkeit (Bismarck), Sa., 17.30 VaM, So., 11 M
St. Franziskus (Bismarck), Sa., 18.30 VaM, So., 9.45 M
Bulmke-Hüllen:
Herz Jesu (Hüllen), Sa., 18 VaM, So., 10.30 M
Hl. Familie (Bulmke), Sa., 17.30 VaM, So., 9 M (poln.), 10.30 FamM
Oblatenkloster, So., 9 M
St. Vinzenz-Haus, So., 10.30 M

Feldmark:
St. Antonius (Feldmark), Sa., 18.45 VaM, So., 11 H
Heßler:
St. Elisabeth (Heßler), Sa., 18 VaM, So., 10 M
Neustadt:
Liebfrauen (Neustadt), Sa., 18.30 VaM, So., 10 M (ital.), 11.30 M
Rotthausen:
St. Barbara (Rotthausen), Sa., 17.30 VaM, So., 10.30 M
St. Mariä Himmelfahrt (Rotthausen), So., 9.30 WortG (im Seniorenheim)

Schalke:
St. Joseph (Schalke), Sa., 18 VaM, So., 11.30 H
Schalke-Nord:
St. Anna (Schalke-Nord), So., 9.30 H
Ückendorf:
Heilig Kreuz (Ückendorf), Sa., 17 VaM, So., 10 M
Marienhospital GmbH, Sa., 17 VaM, So., 9.30 M
St. Josef (Ückendorf), So., 8.45 H, 11.15 M, 18 AM
St. Thomas Morus (Ückendorf), Sa., 17.30 VaM, So., 8 M, 10 M

Freikirchen
Ev. Methodistische Kirche Bochum / Gelsenkirchen
Gemeindehaus (Bulmke-Hüllen), So., 9.30 G + SoSch
Neuapostolische Kirchen Dorsten / Gelsenkirchen / Gladbeck
Bismarck, So., 9.30 G + KiG, www.nak-bismarck.de; Zur Zeit in Schalke
Mitte, So., 9.30 G + KiG
Rotthausen, So., 9.30 G + KiG
Schalke, So., 9.30 G + KiG
Ückendorf, So., 9.30 G + KiG

KULTUR IN KÜRZE

Streichquartette
Nicola Borsche, Stimmführerin der 2. Violinen bei der Neuen Philharmonie, wirkt in der Agoston-Formation beim Kammerkonzert des 10. Europäischen Klassik-Festivals am 31. August, 19.30 Uhr, in der „Alten Kapelle“ in Waltrop mit. Auf dem Programm stehen Streichquartette von Beethoven, Mozart und Dvorak. Karten für den Abend über die Hotline ☎ 02365-5035500.

Wewer-Raritäten

In der Galerie „Kunst in der City“ wurde jetzt die Ausstellung mit Arbeiten von Willi Wewer (*) eröffnet. Die WAZ kommt auf die Präsentation mit Raritäten zurück. Öffnungszeiten im Haus Weberstraße 64: di, do, sa von 16 bis 18 Uhr, ☎ 0151-1529355.

Malen als Trost

„Vom Trost der Malerei“ spricht der Gelsenkirchener Jürgen Kramer. Seine Ausstellung wird am 8. August, 17 Uhr, in den Ev. Kliniken an der Munckelstraße eröffnet.

WAZ ÖFFNET PFORTEN: SCHALKER BINNENHAFEN

Aus der Wasserperspektive

Die Vitalität des Güter-Umschlagzentrums am Rhein-Herne-Kanal eröffnet sich erst vom Schiff aus voll. Gewinner von der Größe des Gewerbegebiets und mächtigen Kränen beeindruckt

Von Christian Duyf

Klaus Hestermann ist ein alter Hase wenn es darum geht, sich von der WAZ Pforten öffnen zu lassen. „Ich weiß auch nicht, warum ich immer wieder Glück habe“, sagt der 67-Jährige. Im Hotel Maritim blickte er schon hinter die Kulissen, auch das Straßenbahndepot kennt er. Klaus Hestermann ist Experte - umso erfreulicher: Die Tour durch den Hafen am Rhein-Herne-Kanal war für ihn die Krönung.

Dort konnte der passionierte Eisenbahn-Fan seinem liebsten Hobby frönen: Angeschoben von einer mächtigen Diesellok im Personenwagenkreuz und quer durch das Gewerbegebiet zu fahren. Denn: Wer bisher glaubte, ein Hafen beschränke sich auf Wasser, Kähne und Lastenkräne, der wurde eines besseren belehrt.

Dennoch: Was wäre eine Hafenbesichtigung ohne Schiff? Auf dem Ausflugskreuzer Santa Monika ging es los. Bei strahlendem Sonnenschein gemütlich auf dem Au-



Das kommt nur einmal, das gibt's nie wieder: Gewinner hielten die Innenansichten des Hafens im Bild fest. Fotos: WAZ, Martin Möller

rendeck sitzend in den Schalker Hafen einfahren, das eröffnete den Gewinnern eine ganz neue Perspektive. „Sonst fährt man mit dem Auto ja immer nur vorbei“, freute sich Günter Koch (70).

Ein Schild an der Spundwand des Kanals zeigt den Ab-

zweig an. „Ukw-Frequenz 12 nutzen“ ist dort zu lesen. Es ist eine andere Welt. „Wir sind der bedeutendste Hafen am Rhein-Herne-Kanal“, spricht nun der Betriebsleiter Franz-Josef Grefrath durchs Mikro, und schon geht es los. Im Industriebecken schiebt sich die San-

ta Monika vorbei am Schrotterwerter Mandel. Berge aus Altmittelmetall türmen sich auf dem Betriebsgelände, ein Greifer wartet darauf, das nächste Schiff von seiner Fracht zu befreien. Müll ist Altmittelmetall schon lange nicht mehr. Die Preise steigen. „Demnächst wird die Firma ihr Gelände erweitern“, erzählt Grefrath.

Überhaupt: Der Aufschwung ist mit voller Wucht auch in die Schalker Hafenbecken geschwappt. Ende des Jahres werden erstmals alle Flächen vermietet sein.

Weiter geht die Fahrt, vorbei an den Steinwerken Niemeier und einem Tanklager von BP sowie an einer gigantischen Halle. „Europahalle 6“ ist dort zu lesen. Y-Tong-Bausteine können bei jedem Wetter umgeschlagen werden. „Das hat Rotterdam uns jetzt nachgemacht“, erzählt der Hafen-Betriebsleiter. Fotoapparate kli-

cken. Im Handelshafen blitzen die Kameras erneut, halten einen Schwerlastkran für die Ewigkeit fest - 250 Tonnen kann er heben.

Pause, umsteigen. Die Werksbahn kommt. Wie im richtigen Leben ein paar Minuten zu spät. Nun öffnet sich von der Schiene aus der Blick auf die Betriebe. Alle sind sie ans Gleis angebunden. Es gilt gigantische Mengen vom Schiff auf die Schiene zu bringen. „Wie groß das gesamte Gelände ist, ist erstaunlich. Das schätzt man ganz anders ein“, raunt Helga Koch (69). Schluss. „Verarbeiten Sie die geballten Eindrücke zu Hause in Ruhe“, gibt Grefrath den Gewinnern mit auf den Weg, dann haben sie wieder festen Boden unter den Füßen - nach drei Stunden Schiff und Bahn.

→ online Fotostrecke unter www.waz.de/gelsenkirchen



Mit der Santa Monika ging die Fahrt in den größten Binnenhafen des Rhein-Herne-Kanals.

CITY-FEST AB IN DIE MITTE

Bei Bruce haben sie aufgepasst

Laufsteg frei für 120 Kandidaten: Gestern präsentierten sich Nachwuchsmodels mit gekonntem Hüftschwung auf der Bühne am Bahnhofsvorplatz und konkurrierten um einen Platz bei der heutigen Modenschau

Von Kathrin Hugenschütt

„Und hier kommt unser Junior Dressman“, schallt es aus den Lautsprechern über der Bühne am Bahnhofsvorplatz. Und aus einem Knäuel von Dreikäsehochs springt ein süßer Knirps hervor. Jason ist erst vier, aber weiß genau, wie er die Mädels rumkriegt. Mit keckem Grinsen und dunklen Knopfaugen stiefelt er in cremefarbenen Zwirn über den Laufsteg und erntet Jubelrufe aus dem Publikum.

Jason tritt an im Modelwettbewerb des City-Festes und trifft auf harte Konkurrenz in der Altersklasse der drei- bis fünfjährigen „Junior Models“. Denn süß sind sie alle, zu recht gemacht mit Haarschleifen, Rastazöpfchen und frecher Jeansjacke. Unterscheiden tun sie sich höchstens in der Portion an Mut, die sie mit auf die Bühne bringen. Der kleinen Amelie schlottern beim Anblick der vielen Zuschauer plötzlich die Knie, verschämt versteckt sich der Blondschopf in der letzten Reihe und will partout nicht auf den Laufsteg.

Janina hingegen hat damit kein Problem. Mit pinkem Top

und passenden Stulpen stolziert sie über die Bühne, als hätte sie die sechs Jahre seit ihrer Geburt nichts anderes gemacht.

Auch die Teens scheinen beim Laufstegtraining von Bruce Darnell aus „Germany's Next Topmodel“ gut aufgepasst zu haben: Der Hüftschwung sitzt in engen Jeans. Hauptsächlich Mädels gehen an den Start, vereinzelt sind auch männliche Modelanwärter zu finden. Nikolai sieht mit seinem blonden Wuschelkopf bereits jetzt so aus, wie aus dem Versandhaus-Katalog entsprungen.

Knapp und eng sind die Klammotten bei den weiblichen Kandidaten, viele wirken älter, als sie wirklich sind. Jünger hingegen scheinen die Damen - pardon Kandidat Rainer - in der Altersklasse „über 50“. Als Hahn im Korb macht er eine gute Figur, genießt die Aufmerksamkeit auf der Bühne, schreitet lässig im Lederoutfit und markanter Hornbrille über den Laufsteg.

Überhaupt scheinen die 50-Modells ihren Auftritt viel mehr zu genießen: Selbstbewusst und stilvoll gekleidet bezaubern die Damen eine große



Gewusst wie: Besonders die Altersklasse „über 50“ überzeugte mit jeder Menge Präsenz und Ausstrahlung. Foto: WAZ, Cornelia Fischer

Bühnenpräsenz und überzeugten Publikum und Jury mit einer großen Portion an Ausstrahlung. Insgesamt präsentieren sich 120 Anwärter in den verschie-

den Altersklassen, dann ist es an der Jury von Gelsenkirchener Modengeschäften, die besten 25 Bewerber herauszupicken. Die Auserwählten erhalten am Freitag einen Crash-

kurs in Sachen Laufstegtraining und dürfen das Erlernete dann am Freitag und Samstag in ausgesuchter Mode aus Gelsenkirchener Boutiquen unter Beweis stellen.

FiM: Freude im Museum schafft neue Freunde

Finale für die Sommeraktion '07

Heute geht es rund im Haus an der Horster Straße: Einige hundert Kinder bestreiten das „FiM“-Finale. Die mit vielen künstlerischen Aktivitäten gefüllten „Ferien im Museum“ gehen am Freitag zu Ende. Versprochen wird von der Dozenten-Riege „ein himmlisch-irdisches Abschlussfest“ mit Kuchen, Naschereien, Getränken. Und dazu können die Eltern, Verwandten und Freunde der FiM-„Mäuse“ und „Elefanten“ in einer rechtzeitig fertig gewordenen Ausstellung nachvollziehen, was die kleinen Künstler in den vergangenen Wochen entwickelt und erarbeitet haben.

Fantasiestädte und bunte Vögel, Holzobjekte und „bissige Fische“, Strich-Konstruktionen und kratzende Katzen, gewitzte Gesichter und Libellen, krabbelnde Käfer und optische Täuschungen im Stil der Op-Art: Erstaunlich, was da auf dem oder mit Papier (sowie Pappe, Schnüren, Schnipseln, Stielen, Blechen usw.) gestaltet wurde. Man sieht zwar etliche Themenvorgaben durch die Museumspädagogen um Doris Edler und Simone Streck (Kunstschule) - doch die individuelle Ausführung weist auf die gedanklichen und kreativen Spielräume der Jugend hin.

Großer Blickfang für die Präsentation, die bis zum 9. September dauert: Eine Akrobatin auf dem Rücken eines Pferdes, eine fast 2,50 Meter hohe Materialarbeit aus Korben, Pailletten, Haaren, Textilien und verschiedenen Papiersorten - und über der balancierenden Zirkusartistin schwebt friedlich ein bunter Vogel. Die hübsche und romantische Bildtafel sollte zum Erkennungszeichen von „FiM“, längst ein gutes Kulturstück in Gelsenkirchen, gemacht werden.

Die Kooperation zwischen dem sommerlichen Museumsangebot und der Kunstschule soll nach den positiven Erfahrungen in diesem Jahr künftig zur Regel in den Ferienwochen werden. FiM könnte auch lauten: Freu(n)de im Museum! HJL

GELSENKIRCHEN

Morgenpost
Lokalredaktion: Oliver Schmeer, Stellvertreter: Michael Muscheid, Christian Scholz (Buer), Sport: Wolfgang Kerkhoff.
Geschäftsstelle, Anzeigen, Redaktion:
Abstraße 12, 45879 Gelsenkirchen,
Buer, Horst und Westerholt:
Hochstraße 68, 45894 Gelsenkirchen.
Druck: Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG, Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen.
Erscheint täglich außer sonntags.
Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Redaktion GE 0209 17094-30
Sportredaktion 0209 17094-50
Fax 0209 17094-49
E-Mail redaktion.gelsenkirchen@waz.de
Redaktion Buer 0209 93092-29
Fax 0209 93092-30
E-Mail redaktion.buer@waz.de
Anzeigen:
E-Mail anzeigen.gelsenkirchen@waz.de
Geschäftskunden:
Am Bugapark 1b/c, 45899 Gelsenkirchen
Telefon 0209 38076-10
Fax 0209 38076-40

LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung, Anzeigen (Familie, Auto, Wohnung), und Adressänderung:
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6 - 20 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr, So. 15 - 20 Uhr, (Anzeigenannahme: mo. bis fr. 7.30-18 Uhr)
Telefon 01802 4040-72*
Fax 01802 4040-82*
E-Mail leserservice@waz.de
Anzeigenberatung
Online Anzeigen aufgeben:
..... www.online-aufgeben.de
Telefon 01802 4040-32*
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr
E-Mail anzeigen.gelsenkirchen@waz.de
*6 Cent pro Anruf/Fax a. d. Festnetz der Dt. Telekom